

Vielfalt. Leben. Perspektiven.

Intersektionalität in queeren Bewegungen

CSD-Fachtag . 23. September 2021

Politiker*innen unterschiedlicher Parteien und aufgeregte Talkshow-Gäste empören sich darüber, dass ein Zuviel an Gleichstellungspolitik für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und queere Menschen die Sozialpolitik immer stärker in den Hintergrund verdrängen würde. „Identitätspolitik“ wird zum neuen Kampfbegriff. Aber warum müssen Benachteiligungen eigentlich gegeneinander ausgespielt werden? Warum werden sie nicht zusammen gedacht?

Vor diesem Hintergrund setzt sich der diesjährige CSD-Fachtag mit dem Thema Intersektionalität auseinander. Intersektionalität bedeutet, dass verschiedene Diskriminierungsmerkmale z.B. Geschlecht, Sexualität, Hautfarbe, Religion, Alter, Behinderung, soziale Herkunft oder Gesundheit miteinander verwoben sind und zusammenwirken. Intersektionalität setzt sich zudem kritisch mit Macht- und Herrschaftsverhältnissen, die Ungleichheit produzieren, auseinander.

Auch in der queeren Emanzipationspolitik spielt das Thema Mehrfachdiskriminierung eine große Rolle. Im Zuge dieser Diskussion werden aber auch Ungleichheiten in den queeren Szenen deutlich sichtbar. Viele queere Organisationen und Projekte entwickeln deshalb Maßnahmen, um die Ausgrenzung z.B. aufgrund einer Behinderung, einer Migrationsgeschichte oder Armut in der Community abzubauen.

Der CSD-Fachtag möchte einen Raum bieten:

- ▶ für eine Auseinandersetzung mit der intersektionalen Theorie, um das Zusammenwirken unterschiedlicher Diskriminierungsmerkmale besser zu verstehen,
- ▶ für den Austausch über queere Aktionen und Maßnahmen, die dazu beitragen, strukturelle und alltägliche Diskriminierung abzubauen und Solidarität zu fördern
- ▶ für neue Ideen und Vernetzung.

CSD-FACHTAG



C S D
BIELEFELD



Programm

- 14.00 Uhr Begrüßung
Grußwort: *Ingo Nürnberger*, Sozialdezernent der Stadt Bielefeld
- 14.15 Uhr Vortrag „Unsichtbares sichtbar machen - Intersektionale Perspektive auf die LSBTIQ* Community“
Prof. Dr. Tatjana Zimenkova (Vizepräsidentin für Internationales und Diversität der Hochschule Rhein-Waal) & *Dr. Verena Molitor* (Zentrum für Deutschland- und Europastudien, Universität Bielefeld)
- 15.00 Uhr Vortrag: „Intersektionale Communities vernetzen“
Rebecca Knecht und *Lilith Raza*, Queeres Netzwerk NRW
- 15.45 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Workshops
- 1 „Diskriminierungsfreie Sprache: Möglichkeiten, Widerstände, Potentiale“
Melina Holz, Mädchenhaus Bielefeld e. V. | *Agnieszka Salek*, Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld
 - 2 „Empowerment“ *Peter Hölscher*, queerhandicap e.V.
 - 3 „Möglichkeiten, Herausforderungen und Grenzen queerer Schutz- und Stärkungsräume“
Nerea Discher, SCHLAU Bielefeld | *Hanna Küsgen*, Mosaik | *Veli Y.*, Freihaus Bielefeld
 - 4 „Vielfalt und mehrdimensionale Diskriminierung in der psychosozialen Beratung“
Bert-Ulf Prellwitz, Aidshilfe Bielefeld | *Cornelia Neumann*, Psychologische Frauenberatungsstelle
- 17.45 Uhr Austausch über die Ergebnisse der Workshops
- 18.20 Uhr Pause
- 18.30 Uhr Podiumsdiskussion
- „Wie kann eine intersektionale Sichtweise in der praktischen Arbeit verankert und gelebt werden?“
Veli Y., Freihaus Bielefeld, Queere Jugendprojekte
Rebecca Knecht, Queeres Netzwerk NRW
Désirée Langenbrink, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW
Dr. Verena Molitor, Universität Bielefeld
Peter Struck, BIE Queer e.V.
Friederike Vogt, Koordinatorin LSBTIQ* der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld
Prof. Dr. Tatjana Zimenkova, Hochschule Rhein-Waal

Moderation des CSD-Fachtags: *Oliver W. Schulte*

- ▶ **Datum:** 23. September 2021 von 14:00 – 20:00 Uhr
- ▶ **Anmeldung:** bert-ulf.prellwitz@aidshilfe-bielefeld.de
- ▶ **Ort:** VHS Bielefeld, Historischer Saal
Ravensberger Park 1, 33607 Bielefeld

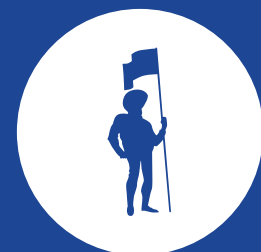
Veranstalter*innen:



Mit freundlicher
Unterstützung der:



CSD-FACHTAG



C S D
BIELEFELD

